16. Sangerhäuser Rosenturnier

Heimsieg zur Premiere

Am vergangenen Samstag fand bereits zum sechszehnten Mal das Sangerhäuser Rosenturnier statt. Bei diesem Wettkampf, welcher vom Schachverein Sangerhausen ausgerichtet wird, trafen sich diesmal 48 Spieler in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Teilnehmer kamen dabei sowohl aus allen Teilen Sachsen-Anhalts als auch aus den Nachbarländern Sachsen und Thüringen. Das Scholl-Gymnasium, welches schon seit einigen Jahren Partner des Schachvereins ist, stellte neben den Räumlichkeiten unter anderem auch wieder die Urkunden für die Preisträger.

Auf Grund zuletzt rückläufiger Teilnehmerzahlen wurde entschieden in diesem Jahr einen neuen Spielmodus auszuprobieren. Anstatt eines Einzel- wurde ein Mannschaftsturnier ausgetragen, bei dem immer zwei Spieler ein Team bilden sollten. Es wurden neun Runden gespielt, wobei jedem Teilnehmer pro Partie 15 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung standen. Die Vereinszugehörigkeit war bei der Bildung der Teams unerheblich und es konnten auch die Mannschaftsnamen frei gewählt werden. Ein vergleichbarer Modus wurde bereits bis Mitte der neunziger Jahre in Sangerhausen als Duoturnier praktiziert und konnte so wiederbelebt werden.



Die Sieger mit Sponsor Dieter Gremmer

Der Pokal für die Sieger, der wieder von der Leinetaler Hochbau GmbH gestiftet wurde, blieb diesmal in der Rosenstadt. Das Sangerhäuser Oberliga-Duo Michael Strache und Michael Hillmann, gestartet unter dem Mannschaftsnamen „Gebrüder Holprig“, konnte sich mit 15 Mannschaftspunkten knapp den Sieg mit besserer Zweitwertung gegenüber dem Team „Be sharpes“ (Sebastian Pallas / Fridolin Mertens) sichern. Den Bronzerang erreichte die SG Leipzig II mit Andreas Otto und Robert Kreyssig.

Neben der Gesamtwertung wurden auch in drei Sonderwertungen Preise vergeben. In der Kategorie „DWZ unter 3000“ setzte sich das Vater-Sohn-Gespann „die Kluges“ mit Steffen und Philipp Kluge durch. In der Klasse „über 100 Jahre“ gewannen die „Metformin Boys“ (Achim Stanke / Roland Markus) und in der Wertung „unter 30 Jahre“ waren die „Namenlosen“, eine Sangerhäuser Nachwuchs-Combo bestehend aus Felix Stadermann und Jonaß Hanß, erfolgreich. Die nachfolgenden Ränge 2 und 3 der Spezialwertungen konnten unter zum Teil besonderen Sachpreisen wählen, wie speziell fürs Turnier gravierte Tassen und Gläser, mit Sangerhäuser Motiven dekorierte Schokolade oder Schachkalendern.Da die Resonanz auf die neue Turnierform sehr positiv war, wird der Schachverein diese beibehalten und hofft im kommenden Jahr auf weiter wachsenden Zuspruch.

29.09. 2014 Nico Markus